

LEITSATZ: DER ÖFFENTLICHE RAUM BIETET ALLEN ALTERSGRUPPEN ATTRAKTIVE AUFENTHALTSMÖGLICHKEITEN UND FÖRdert EINE AKTIVE LEBENSGESTALTUNG

ZENTRALE ENTWICKLUNGSZIELE

- » DIE GESTALTUNG DER LENDRINGSER MITTE ZUM KLIMABOULEVARD
- » DIE REPRÄSENTATIVE GESTALTUNG DER STADTEINGÄNGE
- » DIE MULTIFUNKTIONALE GESTALTUNG DER ÖFFENTLICHEN RÄUME UND IHRE VERKNÜPFUNG UNTEREINANDER



BAUSTEIN A: UMGESTALTUNG DER STADTEINGÄNGE UND STRASSENRAUM-GESTALTUNG ENTLANG DER HAUPTSTRASSE. DIE STADT-EINGÄNGE UND DER STRASSENRAUM NEHMEN DEN IMPULS DER LENDRINGSER MITTE AUF UND ENTWICKELN EINE „LE-BENSADERN LENDRINGSEN“ AUF DER GESAMTEN LÄNGE DER HAUPTSTRASSE. DER STADTEIL MIT ALLEN WICHTIGEN INFRA-STRUKTUREN RUND UM DEN ZENTRALEN VERSORGBEREICH UND UM DEN PLATZ AN DER LENDRINGSER MITTE WÄCHST ZUSAMMEN UND WIRD ZUR GESTALTERISCHEN UND FUNKTIONALEN EINHEIT.



BAUSTEIN B: GESTALTUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMES. DIE NUTZBARKEIT UND DIE AUFENTHALTSQUALITÄT DER ÖFFENTLICHEN RÄUME WERDEN VERBESSERT. GUT GESTALTETE UND KLIMAGERECHTE PLÄTZE UND FREIRÄUME WERDEN MITEINANDER VERKNÜPFT, SIND IN DIE BAULICHE STRUKTUR LENDRINGSENS EINGEBUNDEN UND TRAGEN SO AUCH ZUR AKTIVIERUNG UND SICHERUNG DES ZENTRALEN VERSORGBEREICHES (ENTLANG DER LENDRINGSER HAUPTSTRASSE UND AM LENDRINGSER PLATZ) BEI.

FÖRDERFÄHIGE AUS DEM IKEK ENTWICKELTE MASSNAHMEN

STÄDTEBAULICHE PLANUNGEN UND VORBEREITENDE MASSNAHMEN

- » INTEGRIERTES STADTENTWICKLUNGSKONZEPT „ISEK“ (LE-25)
- » GESTALTUNG VON STRASSEN, WEGEN UND PLÄTZEN
- » KLIMABOULEVARD LENDRINGSER MITTE (LE-10)
- » LENDRINGSER PLATZ (LE-04)
- » TREPPENANLAGE ZU ST. JOSEF (LE-09.1)
- » FREIRAUMGESTALTUNG AM STADTEILTREFF LENDRINGSEN (LE-08)
- » AUSSEANLAGEN IM QUARTIER AN DER CHRISTUSKIRCHE (LE-06)
- » „GRÜNER TREFFPUNKT“ MATTHIAS-CLAUDIUS-PLATZ (LE-07)

WEITERE FÖRDERFÄHIGE MASSNAHMEN

GESTALTUNG VON STRASSEN, WEGEN UND PLÄTZEN

- » ERWEITERUNG DER „LEBENSADERN LENDRINGSER MITTE“ BIS ZUR MENDENER STRASSE
- AUFWERTUNG VON GEBÄUDEN UND PRIVATEN FREIFLÄCHEN**
- » HAUS- UND HOFFLÄCHENPROGRAMM

STADTBILD UND STADTGESTALT



ISEK LENDRINGSEN PL_1

Handlungsfeld **Stadtbild und Stadtgestalt**
 Referenz IKEK LE-25 // Integriertes Handlungskonzept
 Referenz ISEK Konzept keine, da strategische Maßnahme
 Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**
 Sicherung der **Versorgung**
 klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**
 Gewährleistung von **Mobilität für alle**
 Förderung des **Zusammenlebens**

Weitere Ziele
 » Weiterentwicklung und Konkretisierung des IKEK
 » Umsetzung der IKEK-Maßnahmen
 » Voraussetzung für Städtebauförderung

Maßnahmeschreibung
 » Rahmenplan zur Entwicklung Lendringens
 » Leitbildentwicklung
 » Entwicklungskonzept
 » Maßnahmenübersicht
 » Kosten- und Finanzierungsübersicht

HIER
KLEBEN



ERWEITERUNG LENDRINGSER MITTE E_SWP_2

Handlungsfeld **Stadtbild und Stadtgestalt**
 Referenz IKEK keine, da zusätzliche Maßnahme
 Referenz ISEK Konzept Lendringser Mitte durch Klimaboulevard stärken
 Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**
 Sicherung der **Versorgung**
 klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**
 Gewährleistung von **Mobilität für alle**
 Förderung des **Zusammenlebens**

Weitere Ziele
 » Attraktivierung der Ortsmitte
 » Sicherung einer hohen Wohnumfeldqualität
 » Fußläufige Anbindung des Lendringser Magneten

Maßnahmeschreibung
 Erweiterung des im Landeswettbewerb „Zukunft Stadtraum“ erfolgreichen Projektes „Lebensader Lendringser Mitte“ nach Norden
 Weiterer BA nördlich der Straße Bieberberg
 » Reduzierung der Verkehrsflächen zugunsten von Geh- und Aufenthaltsflächen
 » Reduzierung des ruhenden Verkehrs
 » Angebote für den Radverkehr
 » klimagerechtes Vegetationskonzept und Umgestaltung zur Allee
 » Einbindung des Regenwassers

HIER
KLEBEN



LENDRINGSER PLATZ E_SWP_3

Handlungsfeld **Stadtbild und Stadtgestalt**
 Referenz IKEK LE-04 // Qualifizierung Lendringser Platz
 Referenz ISEK Konzept Qualifizierung Lendringser Platz
 Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**
 Sicherung der **Versorgung**
 klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**
 Gewährleistung von **Mobilität für alle**
 Förderung des **Zusammenlebens**

Weitere Ziele
 » Attraktivierung der Ortsmitte
 » Angebot an Siedlungstreffpunkten
 » Angebot an barrierefreien Veranstaltungsorten und Treffpunkten

Maßnahmeschreibung
 Umsetzung des im Landeswettbewerb „Zukunft Stadtraum“ erfolgreichen Projektes „Lebensader Lendringser Mitte“ 1. BA Lendringser Platz
 » Neugestaltung als zentraler Treffpunkt Lendringens
 » Reduzierung des ruhenden Verkehrs
 » klimagerechtes Vegetationskonzept
 » Einbindung des Regenwassers
 » Mobilitätspavillon („neue Mobilitätsangebote und digitale Nutzungsmöglichkeiten“)

HIER
KLEBEN



TREPPENANLAGE ZU ST. JOSEF E_SWP_4

Handlungsfeld **Stadtbild und Stadtgestalt**
 Referenz IKEK LE-09.1 // Qualifizierung der Treppenanlage an der Hauptstraße
 Referenz ISEK Konzept Zusammenspiel der Quartiersplätze
 Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**
 Gewährleistung von **Mobilität für alle**

Weitere Ziele
 » Attraktivierung der Ortsmitte
 » Angebot an Siedlungstreffpunkten
 » Sicherung einer hohen Wohnumfeldqualität

Maßnahmeschreibung
 Umsetzung des im Landeswettbewerb „Zukunft Stadtraum“ erfolgreichen Projektes „Lebensader Lendringser Mitte“
 1. BA Treppenanlage
 » barrierefreie Umgestaltung
 » klimagerechtes Vegetationskonzept

HIER
KLEBEN



AUSSENANLAGEN QUARTIER AN DER CHRISTUSKIRCHE E_SWP_6

Handlungsfeld **Stadtbild und Stadtgestalt**
 Referenz IKEK LE-06 // Quartier an der Christuskirche
 Referenz ISEK Konzept Quartier an der Christuskirche
 Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**
 Sicherung der **Versorgung**
 klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**

Weitere Ziele
 » Attraktivierung der Ortsmitte
 » Angebot an barrierefreien Treffpunkten und Veranstaltungsorten
 » Sicherung und Anpassung des Wohnens in Lendringens:
 „Wohnen in Gemeinschaft“
 » Bedarfsgerechter Ausbau, Flexibilisierung und Qualifizierung des Kinderbetreuungsangebotes auf Grundlage der Tagesbetreuungs- ausbauplanung

Maßnahmeschreibung
 » Neugestaltung der Außenanlagen um die Christuskirche und des Platzes zwischen Kindergarten und Gemeindehaus

Maßnahmenträger
 Ev. Kirchengemeinde Lendringens - Christuskirche

HIER
KLEBEN



UMGESTALTUNG KREUZUNG HAUPTSTRASSE/BIEBERKAMP E_SWP_9

Handlungsfeld **Stadtbild und Stadtgestalt**
 Referenz IKEK LE-15 // Umgestaltung des Kreuzungspunktes Hauptstraße/Bieberkamp/ Hönnetalstraße/Fischkuhle in einen Kreisverkehrsplatz
 Referenz ISEK Konzept Städteingang öffnen zum Christus-Quartier
 Stadtentwicklungsziele Gewährleistung von **Mobilität für alle**

Weitere Ziele
 » Verbesserung der Stadtgestalt
 » Markierung des Städtegangs
 » Verbesserung der Querbarkeit

Maßnahmeschreibung
 » Umgestaltung als Kreisverkehrsplatz

Maßnahmenträger
 privat/finanzielle Unterstützung durch die Stadt Menden

HIER
KLEBEN



VERSORGUNG



NUTZUNGSKONZEPT SCHULSTANDORT BIEBERBERG PL_2

Handlungsfeld **Versorgung**
 Referenz IKEK LE-01 // Nachnutzung des Schulstandortes Bieberberg
 Referenz ISEK Konzept Fürsorge-Zentrum PLUS
 Stadtentwicklungsziele Sicherung der **Versorgung**
 Förderung des **Zusammenlebens**

Weitere Ziele
 » Impulse durch Nachnutzung leerstehender Schulstandorte für Umfeld
 » Bedarfsgerechter Ausbau, Flexibilisierung und Qualifizierung des Kinderbetreuungsangebotes auf Grundlage der Tagesbetreuungs- ausbauplanung

Maßnahmeschreibung
 » Konzept für die Nachnutzung des Schulstandortes Bieberberg Ergänzung zum „Fürsorge-Zentrum Plus“ durch:
 » ... Teilabriss und Nachnutzung als Wohnstandort (z. B. Mehrgenerationenwohnprojekt)
 » ... Erhalt und Renovierung der Sporthalle als Ort für Sport und Vereinsaktivitäten
 » ... Option neue Kunstwerkstätten: Dritter Ort und Räumlichkeiten für Kreative

HIER
KLEBEN



HAUS- UND HOFFLÄCHENPROGRAMM B_1

Handlungsfeld **Stadtbild und Stadtgestalt**
 Referenz IKEK keine, da zusätzliche Maßnahme
 Referenz ISEK Konzept keine, da strategische Maßnahme
 Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**
 Klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**

Weitere Ziele
 » Pflege und gestalterische Weiterentwicklung von Lendringens
 » Sicherung der Funktionsvielfalt
 » Sicherung und Anpassung des Wohnens in Lendringens
 » Ausbau und Verbesserung der Freiräume und Anpassung an veränderte klimatische Bedingungen

Maßnahmeschreibung
 Auflage eines Programms zur finanziellen Unterstützung bei Maßnahmen
 » ... zur Fassadenverbesserung,
 » ... zur Entsiegelung, Begrünung, Herrichtung und Gestaltung von Hof- und Gartenflächen und
 » ... an Außenwänden und Dächern
 » Laufzeit zunächst 5 Jahre

Maßnahmenträger
 privat/finanzielle Unterstützung durch die Stadt Menden

HIER
KLEBEN



KLIMABOULEVARD LENDRINGSER MITTE (1. BA) E_SWP_1a

Handlungsfeld **Versorgung**
 Referenz IKEK LE-10 // Steigerung der Aufenthaltsqualität an der Hauptverkehrsstraße
 Referenz ISEK Konzept Versorgungsstrang Klimaboulevard
 Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**
 Sicherung der **Versorgung**
 klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**
 Gewährleistung von **Mobilität für alle**

Weitere Ziele
 » Attraktivierung der Ortsmitte
 » Angebot an Siedlungstreffpunkten
 » Sicherung einer hohen Wohnumfeldqualität

Maßnahmeschreibung
 Umsetzung des im Landeswettbewerb „Zukunft Stadtraum“ erfolgreichen Projektes „Lebensader Lendringser Mitte“ 1. BA zwischen Lendringser Platz (E_SWP_3) und Treppenanlage (E_SWP_4)
 » Reduzierung der Verkehrsflächen zugunsten von Geh- und Aufenthaltsflächen
 » Reduzierung des ruhenden Verkehrs
 » Angebote für den Radverkehr
 » klimagerechtes Vegetationskonzept und Umgestaltung zur Allee
 » Einbindung des Regenwassers

HIER
KLEBEN



KLIMABOULEVARD LENDRINGSER MITTE (2. UND 3. BA) E_SWP_1b

Handlungsfeld **Versorgung**
 Referenz IKEK LE-10 // Steigerung der Aufenthaltsqualität an der Hauptverkehrsstraße
 Referenz ISEK Konzept Versorgungsstrang Klimaboulevard
 Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**
 Sicherung der **Versorgung**
 klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**
 Gewährleistung von **Mobilität für alle**

Weitere Ziele
 » Attraktivierung der Ortsmitte
 » Angebot an Siedlungstreffpunkten
 » Sicherung einer hohen Wohnumfeldqualität

Maßnahmeschreibung
 Umsetzung des im Landeswettbewerb „Zukunft Stadtraum“ erfolgreichen Projektes „Lebensader Lendringser Mitte“ 2. BA südlich d. Lendringser Platzes (E_SWP_3) und nördlich d. Treppenanlage (E_SWP_4)
 » Reduzierung der Verkehrsflächen zugunsten von Geh- und Aufenthaltsflächen
 » Reduzierung des ruhenden Verkehrs
 » Angebote für den Radverkehr
 » klimagerechtes Vegetationskonzept und Umgestaltung zur Allee
 » Einbindung des Regenwassers

HIER
KLEBEN



OFFENE GANZTAGSSCHULE JOSEFSCHULE B_2

Handlungsfeld **Versorgung**
 Referenz IKEK LE-11 // Josefsschule Lendringens wird zur offenen Ganztagschule
 Referenz ISEK Konzept Fürsorge-Zentrum PLUS
 Stadtentwicklungsziele Sicherung der **Versorgung**
 Förderung des **Zusammenlebens**

Weitere Ziele
 » Bedarfsgerechter Ausbau, Flexibilisierung und Qualifizierung des Kinderbetreuungsangebotes auf Grundlage der Tagesbetreuungs- ausbauplanung

Maßnahmeschreibung
 » Ausbau des Betreuungsangebotes der Josefsschule zu einer offenen Ganztagschule
 » Qualifizierung des Treffpunktes an der Schule

HIER
KLEBEN





LEITSATZ: DIE HAUPTSTRASSE FÜHRT ALS BLAUGRÜNER KLIMABOULEVARD DIE EINZELHANDELSNUTZUNGEN ZUSAMMEN UND SICHERT DIE DASEINSVORSORGE.

ZENTRALE ENTWICKLUNGSZIELE

- » DIE STÄRKUNG DER LENDRINGSER MITTE IN IHRER ZENTRUMSFUNKTION
- » DIE STÄRKUNG UND SICHERUNG DER GRUNDVERSÖRGUNG
- » DIE BESEITIGUNG VON LADENLEERSTÄNDEN
- » DAS ERMÖGLICHEN SELBSTBESTIMMTEN WOHNENS IM ALTER
- » DIE UNTERSTÜTZUNG DER VEREINBARKEIT VON PRIVATLEBEN UND BERUF DURCH PASSENDE INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN



BAUSTEIN A: SELBSTBESTIMMTES WOHNEN IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN UND VERSÖRGEN IN ALLEN LEBENSLAGEN. DER BARRIEREARME UND KLIMAGERECHTE UMBAU IM WOHNUNGSBESTAND WIRD GEFÖRDERT, DIE GESUNDHEITSVERSÖRGUNG GESICHERT UND DIE LIEFERINFRASTRUKTUREN (FÜR REGIONALÖKONOMIE) AUFGEBAUT.



BAUSTEIN B: STÄRKUNG UND SICHERUNG DER VERSÖRGUNG DURCH GESTALTUNG DER LEBENSADER LENDRINGSEN. DER AUTOAF-FINE LENDRINGSER MAGNET UND DAS FUSSLÄUFIGE EINKAUFSERLEBNIS WERDEN ENTLANG DER GESAMTEN HAUPTSTRASSE MITEINANDER VERBUNDEN – EINE VERBINDENDE GESTALTUNG HILFT, DEN ZENTRALEN VERSÖRGUNGSBEREICH ATTRAKTIVER ZU MACHEN UND SO DIE KAUFKRAFT IN LENDRINGSEN ZU BINDEN. DAMIT WIRD DIE VERSÖRGUNGSFUNKTION DER LE-BENSADER GESTÄRKT UND DEM LADENLEERSTAND VORGEBEUGT.



BAUSTEIN C: ANGEBOT AN KLEINTEILIGEN VERSÖRGUNGSEINRICHTUNGEN. IN DER NÄHE ZU SOZIALEN EINRICHTUNGEN WERDEN NEUE ORTE ENTSTEHEN, DIE DURCH IHR ANGEBOT – SEI ES VON PRODUKTEN, DIENSTLEISTUNGEN ODER RÄUMLICHKEITEN – DIE NACHBARSCHAFT FÖRDERN UND DIE FÜRSORGEARBEIT ERLEICHTERN. SO KÖNNEN ALLTAGSWEGE IN IHRER ZAHL UND LÄNGE REDUZIERT WERDEN, GLEICHZEITIG ENTSTEHT ABER AUCH RAUM FÜR NEUE ZEITGEMÄSSE ARBEITSORTE.

ZUSÄTZLICHE EMPFEHLUNGEN INNERHALB DES FÖRDERGEBIETES

STÄRKUNG DES WOHNENS IN LENDRINGSEN

- » ERWEITERUNG DES ORTSKERNS AN DER JOSEF-WINCKLER-STRASSE (LE-03)

ERGÄNZUNG DER GESUNDHEITS- UND SOZIALEN INFRASTRUKTUR

- EINRICHTUNG FAMILIENZENTRUM
- » EINRICHTUNG CO-WORKING-PLÄTZE
- » EINRICHTUNG HAUSARZTZENTRUM

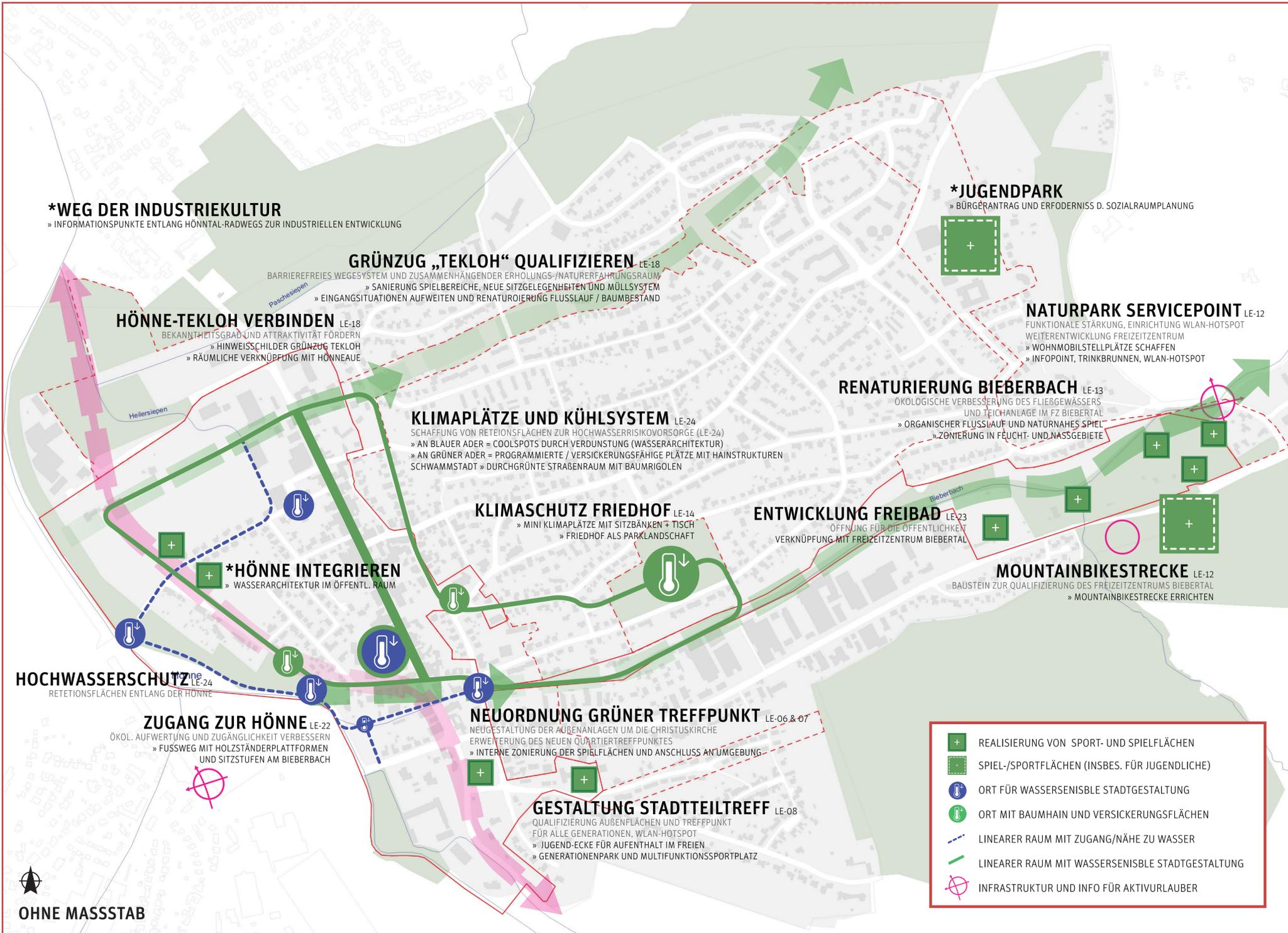
ERGÄNZUNG DER VERSÖRGUNG IN LENDRINGSEN

- » EINRICHTUNG LEHRGARTEN

FÖRDERFÄHIGE AUS DEM IKEK ENTWICKELTE MASSNAHMEN

SICHERUNG DER SOZIALEN INFRASTRUKTUR IN LENDRINGSEN

- » „FÜRSORGE-ZENTRUM PLUS“
- » NUTZUNGSKONZEPT SCHULSTANDORT BIEBERBERG (LE-01)
- » OFFENE GANZTAGSSCHULE JOSEFSCHULE (LE-11)



LEITSATZ: DIE FLUSSAUEN DER HÖNNE UND BIEBER WERDEN ZU NATURNAHEN ERHOLUNGS- UND ERLEBNISRÄUMEN IM STADTRAUM

ZENTRALE ENTWICKLUNGSZIELE

- » DIE VERBESSERUNG DER AUSSTATTUNG ÖFFENTLICHER SPORT-, SPIEL- UND FREIFLÄCHEN FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN, INSBESONDERE DER AUSBAU DER ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE
- » DIE ENTWICKLUNG EINES FREIFLÄCHENVERBUNDSYSTEM IM UND AUS DEM SIEDLUNGSKÖRPER HERAUS
- » DIE VERBESSERUNG DES STÄDTISCHEN UND WOHNORTNAHEN MIKROKLIMAS
- » DIE FÖRDERUNG DES AKTIVEN WOCHENENDTOURISMUS MIT ALLTAGSINTEGRATION

BAUSTEIN A: GUT AUSGESTATTETE SPORT- UND SPIELFLÄCHEN UND NEUE FREIZEITINFRASTRUKTUR. NEUE SPORT- UND SPIEL-PLÄTZE BERÜCKSICHTIGEN TRENDSPIELARTEN UND DIE BELANGE ALLER ALTERSGRUPPEN. DABEI WIRD BESONDERES AU-GENMERK AUF DIE BELANGE DER JUGENDLICHEN GELEGT – AUCH DURCH LÄNGERE AUFENTHALTE IM FREIZEITZENTRUM BIEBERTAL.

BAUSTEIN B: IN DAS SIEDLUNGSGEFÜGE INTEGRIERTE FREIRÄUME. EINE BLAU-GRÜNEN INFRASTRUKTUR REDUZIERT DIE THERMISCHE BELASTUNG, VERBESSERT SO DAS MIKROKLIMA UND STÄRKT DEN INNERÖRTLICHEN GRÜN-VERBUND. DIE NATURNAHE GESTALTUNG LÄDT ALLE BEVÖLKERUNGS- UND ALTERSGRUPPEN ZUM AUFENTHALT EIN.

FÖRDERFÄHIGE AUS DEM IKEK ENTWICKELTE MASSNAHMEN

GESTALTUNG DES GRÜN- UND FREIRAUMS

- » FUNKTIONALE UND ÖKOLOGISCHE WEITERENTWICKLUNG DES FREIZEITZENTRUMS BIEBERTAL UND DES BIEBERBACHS (LE-12 UND LE-13)
- » FREIRAUMENTWICKLUNG DES SCHULSTANDORTES BIEBERBERG (LE-01)
- » ÖKOLOGISCHE WEITERENTWICKLUNG DES FRIEDHOFES LENDRINGSSEN (LE-14)
- » ENTWICKLUNG GRÜNZUG „TEKLOH“ ALS NATURERFAHRUNGSRAUM (LE-18)
- » WEG ZUR HÖNNE: „GRÜNER WEG LENDRINGSSEN“ (LE-22)
- » HOCHWASSERSCHUTZMASSNAHME AN DER HÖNNE (LE-24)

STÄRKUNG DES ALLTAGSTOURISMUS

- » STUDIE ZUR NACHNUTZUNG DES EHEMALIGEN FREIBADES (LE-23)

BAUSTEIN C: AKTIVER WOCHENENDTOURISMUS AM EIGENEN WOHNORT. NEUE INFRASTRUKTURANGEBOTE UNTERSTÜTZEN EINE AKTIVE FREIZEITGESTALTUNG – LENDRINGSSEN WIRD ZUM „TOR ZUM SAUERLAND“.

WEITERE FÖRDERFÄHIGE MASSNAHMEN

STÄDTEBAULICHE PLANUNGEN UND VORBEREITENDE MASSNAHMEN

- » „GRÜNE UND BLAUE ADER“: STÄDTEBAULICHE UND FREIRAUMPLANERISCHE STUDIE ZU KLIMAPLÄTZEN UND -WEGEN
- ZUSÄTZLICHE EMPFEHLUNGEN EVTL. AUSSERHALB DES FÖRDERGEBIETES**
- » ERRICHTUNG EINER MOUNTAINBIKE-STRECKE

FREIRAUM UND TOURISMUS



STUDIE ZUR NACHNUTZUNG DES EHEMALIGEN FREIBADES PL_3

Handlungsfeld **Freiraum und Tourismus**
Referenz IKEK LE-23 // Zugänglichkeit des ehemaligen Freibades
Referenz ISEK Konzept Entwicklung Freibad
Stadtentwicklungsziele Sicherung der **Versorgung**
klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**
Förderung des **Zusammenlebens**

Weitere Ziele
» Ausbau eines generationenübergreifenden Spiel- und Bewegungsangebotes auf Grundlage der Spielplatzplanung
» Vernetzung naturnaher Freizeit- und Erholungsangebote

Maßnahmeschreibung
» Studie zur Öffnung des ehemaligen Freibades für die Öffentlichkeit
» Erweiterung des Angebotes des Freizeitzentrums Biebertal
» räumliche und inhaltliche Verknüpfung mit dem Freizeitzentrum Biebertal
» Errichtung eines neuen Bauspielplatzes

HIER
KLEBEN



STUDIE „GRÜNE UND BLAUE ADER“ PL_4

Handlungsfeld **Freiraum und Tourismus**
Referenz IKEK keine, da zusätzliche Maßnahme
Referenz ISEK Konzept Klimaplätze und Kühlsystem
Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**
klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**

Weitere Ziele
» Blaue Ader: Anbindung an Hönne, Erlebbarkeit von Wasserarchitektur
» Grüne Ader: Verknüpfung von versickerungsfähigen Plätzen/Trittschneisen, Umsetzen der Prinzipien der Schwammstadt

Maßnahmeschreibung
» Konzept zur Vernetzung naturnaher und klimagerechter Freizeit- und Erholungsangebote
» Verbindung von zu schaffenden Klimaplätzen
» Gestaltung eines innerstädtischen Wegesystems

HIER
KLEBEN



FREIRAUMGESTALTUNG STADTTEILTREFF E_SWP_5

Handlungsfeld **Freiraum und Tourismus**
Referenz IKEK LE-08 // Qualifizierung des Stadtteiltreffs Lendringesen (in der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule)

Referenz ISEK Konzept Gestaltung Stadtteiltreff
Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**
Sicherung der **Versorgung**
klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**

Weitere Ziele
» Attraktivierung der Ortsmitte
» Ausbau eines generationenübergreifenden Spiel- und Bewegungsangebotes auf Grundlage der Spielraumplanung
» Angebot an barrierefreien Treffpunkten und Veranstaltungsorten
» Angebote der Kinder- und Jugendförderung auf Basis des Kinder- und Jugendförderplans unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
» Impulse durch Nachnutzung leerstehender Schulstandorte für Umfeld

Maßnahmeschreibung
» Gestaltung als Treffpunkt für alle Generationen
» Freiraumgestaltung (u. a. Entsiegelung und Bepflanzung)
» Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote
» öffentlicher WLAN-Hotspot

HIER
KLEBEN



GRÜNER TREFFPUNKT MATTHIAS-CLAUDIUS-PLATZ E_SWP_7

Handlungsfeld **Freiraum und Tourismus**
Referenz IKEK LE-07 // „Grüner Treffpunkt“ nördlich der Christuskirche
Referenz ISEK Konzept Neuordnung grüner Treffpunkt
Stadtentwicklungsziele Verbesserung der **Stadtgestalt**
klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**
Förderung des **Zusammenlebens**

Weitere Ziele
» Attraktivierung der Ortsmitte
» Angebot an Siedlungstreffpunkten
» Ausbau eines generationenübergreifenden Spiel- und Bewegungsangebotes auf Grundlage der Spielraumplanung
» Angebot an barrierefreien Treffpunkten und Veranstaltungsorten

Maßnahmeschreibung
» Aufwertung der Grün- und Sportfläche
» Erweiterung des neuen Quartierstreffpunktes
» möglichst Erhalt und Integration des Baumbestands

HIER
KLEBEN



WEG ZUR HÖNNE E_SWP_8

Handlungsfeld **Freiraum und Tourismus**
Referenz IKEK LE-22 // Zugänglichkeit der Hönne
Referenz ISEK Konzept Zugang zur Hönne
Stadtentwicklungsziele klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**
Gewährleistung von **Mobilität für alle**

Weitere Ziele
» Verbesserung der ökologischen Qualität
» Förderung der Erlebbarkeit von Gewässern

Maßnahmeschreibung
» Ausbau der Wegeverbindung (bspw. Holzständerplattform)
» Gestaltung als „Grüner Weg Lendringesen“
» Ökologische Aufwertung und Zugänglichkeit verbessern (bspw. Sitzstufen)

HIER
KLEBEN



WEITERENTWICKLUNG FREIZEITZENTRUM BIEBERTAL E_G_1

Handlungsfeld **Freiraum und Tourismus**
Referenz IKEK LE-12 // Funktionale Qualifizierung des Freizeitzentrums Biebertal
Referenz ISEK Konzept LE-13 // Ökologische Qualifizierung des Freizeitzentrums Biebertal
Stadtentwicklungsziele Renaturierung Bieberbach; Naturpark Servicepoint; Mountainbike-strecke
Sicherung der **Versorgung**
klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**
Förderung des **Zusammenlebens**

Weitere Ziele
Funktionale Ziele
» Vernetzung der Freizeitangebote und der Spiel- und Bewegungsangebote im Siedlungsbereich
» Vernetzung naturnaher Freizeit- und Erholungsangebote
» Ausbau eines generationenübergreifenden Spiel- und Bewegungsangebotes auf Grundlage der Spielraumplanung
» Einrichtung von öffentlichem WLAN im öffentlichen Raum und in allen öffentlichen Einrichtungen
» Bessere Erreichbarkeit für den Rad- und in besonderem Maße für den Fußverkehr

Maßnahmeschreibung
Ökologische Ziele
» ökologische Aufwertung des Freizeitzentrums
Funktionale Qualifizierung
» öffentlicher WLAN-Hotspot und Angebot an stromerzeugenden Spielgeräten
» Bau von Kleinspielfeldern, Skate-, Bike- und Parcours-Anlagen und Mountainbikestecke
» evtl. Angebot an Wohnmobilstellplätzen
» räumliche und inhaltliche Verknüpfung mit dem Areal des ehemaligen Freibades
Ökologische Qualifizierung
» ökologische Verbesserung des Fließgewässers (Vision: vollständige Renaturierung)
» Erhalt und Pflege des Eichenbestands
» Krautsäume vor den Gehölzen
» extensive Pflege der Rosenflächen

HIER
KLEBEN

FREIRAUMENTWICKLUNG DES SCHULSTANDORTES BIEBERBERG E_G_2

Handlungsfeld **Freiraum und Tourismus**
Referenz IKEK LE-01 // Nachnutzung des Schulstandortes Bieberberg
Referenz ISEK Konzept Jugendpark
Stadtentwicklungsziele Sicherung der **Versorgung**
klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**
Förderung des **Zusammenlebens**

Weitere Ziele
» Impulse für Umfeld durch Nachnutzung leerstehender Schulstandorte und Freiraumentwicklung

Maßnahmeschreibung
» Freiraumgestaltung, z. B. als Jugendpark oder mit generationsübergreifenden Angeboten

HIER
KLEBEN



WEITERENTWICKLUNG FRIEDHOF LENDRINGSEN E_G_3

Handlungsfeld **Freiraum und Tourismus**
Referenz IKEK LE-14 // Ökologische Qualifizierung des Friedhofs Lendringesen
Referenz ISEK Konzept Klimaschutz Friedhof
Stadtentwicklungsziele Klimaschutz
Weitere Ziele Klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**
» Ökologische Qualifizierung
Maßnahmeschreibung
» Extensive Pflege der Rosenflächen
» Krautsäume vor den Gehölzen · Aufstellen von Bänken

HIER
KLEBEN



ENTWICKLUNG GRÜNZUG „IM TEKLOH“ E_G_4

Handlungsfeld **Freiraum und Tourismus**
Referenz IKEK LE-18 // Qualifizierung des Grünzugs „Im Tekloh“ als Naturerfahrungsraum

Referenz ISEK Konzept Grünzug „Tekloh“ qualifizieren
Stadtentwicklungsziele klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**

Weitere Ziele
» ökologische Qualifizierung
» Steigerung des Wertes als Naturerfahrungsraum

Maßnahmeschreibung
» Anbringen von Hinweisschildern und Infotafeln zur Steigerung des Bekanntheitsgrades
» Altlastsanierung
» Schaffung eines durchgängigen, barrierefreien Wegesystems
» Angebot an Spielbereichen und Sitzgelegenheiten
» ökologische Verbesserung des Fließgewässers
» Umwandlung des Fichten- in Laubwald
» Anpflanzung heimischer Pflanzen
» Krautsäume vor den Gehölzen
» Nistkästen

HIER
KLEBEN



HOCHWASSERSCHUTZMASSNAHME AN DER HÖNNE E_G_5

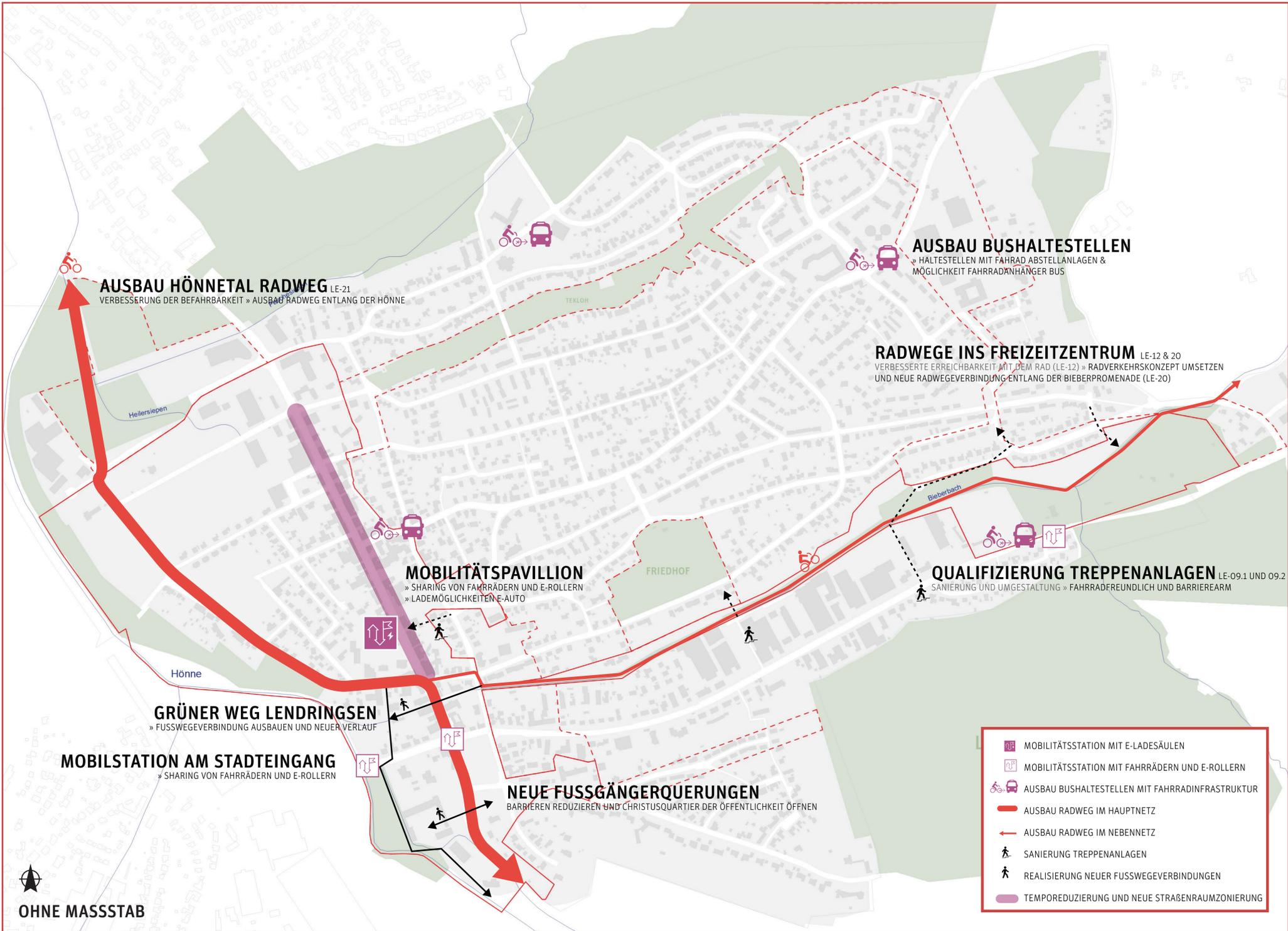
Handlungsfeld **Freiraum und Tourismus**
Referenz IKEK LE-24 // Hochwasserschutzmaßnahme an der Hönne
Referenz ISEK Konzept Hochwasserschutz
Stadtentwicklungsziele klimagerechte **Gestaltung des Freiraums**

Weitere Ziele
» Hochwasserschutz für angrenzende Siedlungsgebiete
» Ökologische Aufwertung

Maßnahmeschreibung
» Naturnahe Retentions- und Erholungsflächen

HIER
KLEBEN





LEITSATZ: ALLTAGS UND FREIZEITWEGE BILDEN EIN SCHNELLES, SICHERES UND ERLEBNISREICHES FUSS UND RADWEGENETZ

ZENTRALE ENTWICKLUNGSZIELE

- » DIE STÄRKUNG DES BESTEHENDES BUSLINIEN- UND RADWEGENETZES (UMWELTVERBUND)
- » DIE REDUZIERUNG VON BARRIEREN UND UMWEGEN FÜR DEN FUSS- UND RADVERKEHR
- » DER AUSBAU DER FUSS- UND RADWEGEVERBINDUNGEN
- » DER AUSBAU VON ELEKTROMOBILITÄT UND SHARING-ANGEBOTEN

BAUSTEIN A: EIN STARKER UMWELTVERBUND. UMWELTFREUNDLICHE INNER- UND ÜBERÖRTLICHE VERBINDUNGEN WERDEN GESTÄRKT: DURCH DEN AUSBAU DER RADWEGEVERBINDUNG IN OST-WEST-RICHTUNG WERDEN NATURPARK, FREIZEITZENTRUM, LENDRINGSER MITTE UND BAHNHOF MITEINANDER VERBUNDEN. DER AUSBAU IN NORD-SÜD RICHTUNG VERVOLLSTÄNDIGT DEN HÖNNETAL-RADWEG IM ÜBERÖRTLICHEN RADWEGENETZ UND KNÜPFT IHN AN DIE ANGRENZENDEN STADTEILE AN. BUS-HALTESTELLEN, FAHRRADINFRASTRUKTUREN UND WEITERE KLIMAGERECHTE MOBILITÄTSFORMEN WERDEN IM SINNE VON MOBILITÄTSSTATIONEN MITEINANDER VERBUNDEN.

BAUSTEIN B: ABGEBAUTE BARRIEREN, REDUZIERTE UMWEGE UND GESCHLOSSENE LÜCKEN IM RAD- UND FUSSGÄNGERWEGENETZ. ALLE WEGE DES UMWELTVERBUNDES – INSBESONDERE FUSS- UND RADWEGE – SIND ATTRAKTIV UND BARRIEREARM GESTALTET.

BAUSTEIN C: UMWELTFREUNDLICHE MOBILITÄT. MOBILITÄTSSTATIONEN UND WEITERE ZEITGEMÄSSE UND KLIMAGERECHTE MOBILITÄTSANGEBOTE BIETEN – AUCH IM LÄNDLICHEN RAUM – ALTERNATIVEN ZUM EIGENEN AUTO.

FÖRDERFÄHIGE AUS DEM IKEK ENTWICKELTE MASSNAHMEN

GESTALTUNG VON STRASSEN, WEGEN UND PLÄTZEN

- » UMGESTALTUNG DES KREUZUNGSPUNKTES HAUPTSTRASSE/BIEBERKAMP/HÖNNETALSTRASSE/FISCHKUHLE IN EINEN KREISVERKEHRSPLATZ (LE-15)

FÖRDERUNG DES FUSS- UND RADVERKEHRS

- » WEG DER INDUSTRIEKULTUR: AUSBAU DES HÖNNETAL-RADWEGES (LE-21)
- » TREPPENANLAGEN AM BIEBERBACH (LE-09.2)
- » WEG AN DER BIEBER (LE-19)
- » ATTRAKTIVIERUNG DER RADWEGEVERBINDUNG PARALLEL ZUM BIEBERTAL (LE-20)

WEITERE FÖRDERFÄHIGE MASSNAHMEN

FÖRDERUNG KLIMASCHONENDER MOBILITÄTSFORMEN

- » STUDIE ZUR EINRICHTUNG VON MOBILSTATIONEN UND MOBILITÄTSPAVILLONS
- » AUSBAU DER BUSHALTESTELLEN

ZUSÄTZLICHE EMPFEHLUNGEN INNERHALB/AUSSERHALB FÖRDERGEBIETES

GESTALTUNG VON STRASSEN, WEGEN UND PLÄTZEN

- » NEUE FUSSWEGEVERBINDUNGEN ÜBER DIE HÖNNETALSTRASSE

FÖRDERUNG DES FUSS- UND RADVERKEHRS

- » NEUE FUSS- UND RADWEGEVERBINDUNG ENTLANG DES PASCHESIEPEN (LE-16)
- » GEH- UND RADWEGEVERBINDUNG: BERKENHOFKAMP - LENDRINGSEN (LE-17)



STUDIE ZUR EINRICHTUNG VON MOBILSTATIONEN PL_5

Handlungsfeld **Mobilität**
 Referenz IKEK keine, da zusätzliche Maßnahme
 Referenz ISEK Konzept Mobilstation (am Stadteingang) und Mobilitätspavillon
 Stadtentwicklungsziele Gewährleistung von **Mobilität für alle**
 Weitere Ziele
 » Erleichtern des Umsteigens auf klimaschonende Mobilitätsformen im Alltagsverkehr
 » Attraktivierung des Wochenendtourismus
 Maßnahmeschreibung
 » Studie zur Einrichtung einer oder mehrerer Mobilstationen
 » Angebot an klimaschonenden Mobilitätsformen (Radverleih, E-Roller, Car-Sharing)
 » Verknüpfung mit weiterer Infrastruktur (z. B. Packstation, Aufbewahrung, Lademöglichkeit)

HIER
KLEBEN



AUSBAU HÖNNETAL-RADWEG E_SWP_10

Handlungsfeld **Mobilität**
 Referenz IKEK LE-21 // Geh- und Radwegeverbindung entlang der Hönne
 Referenz ISEK Konzept Ausbau Hönnetal Radweg
 Stadtentwicklungsziele Gewährleistung von **Mobilität für alle**
 Weitere Ziele
 » Verbesserung der Befahrbarkeit
 » Entwicklung zum „Weg der Industriekultur“
 Maßnahmeschreibung
 » Ausbau Radweg entlang der Hönne
 » Verbesserung der Befahrbarkeit (bspw. Markierungen, neue Oberflächen, etc.)

HIER
KLEBEN



TREPPENANLAGEN AM BIEBERBACH E_SWP_11

Handlungsfeld **Mobilität**
 Referenz IKEK LE-09.2 // Qualifizierung der Treppenanlagen Lendringens
 Referenz ISEK Konzept Qualifizierung Treppenanlagen
 Stadtentwicklungsziele Gewährleistung von **Mobilität für alle**
 Weitere Ziele
 » Sicherung einer hohen Wohnumfeldqualität
 » Barriereärmere Anbindung des Freiraums Biebertal
 Maßnahmeschreibung
 » Sanierung und barrierearmer Umgestaltung
 » Fahrradfreundliche Umgestaltung

HIER
KLEBEN



WEG AN DER BIEBER E_SWP_12

Handlungsfeld **Mobilität**
 Referenz IKEK LE-20 // Neue Radwegeverbindung entlang der Bieberpromenade
 Referenz ISEK Konzept Radwege ins Freizeitzentrum
 Stadtentwicklungsziele Gewährleistung von **Mobilität für alle**
 Weitere Ziele
 » Anbindung des Freiraums Biebertal
 » Anbindung an Klimaboulevard Lendringser Mitte
 Maßnahmeschreibung
 » Prüfung, ob Platz für gemeinsamen Rad- und Fußweg ausreichend ist
 » Weg entlang der Bieber ertüchtigen (bspw. mit Holzständerplattform verbreitern)
 » Schaffung von Aufenthaltsangeboten entlang der Bieberpromenade
 » Option: Erweiterung der Bieberpromenade bis an die Lendringser Hauptstraße

HIER
KLEBEN



RADWEGEVERBINDUNG PARALLEL ZUM BIEBERTAL E_SWP_13

Handlungsfeld **Mobilität**
 Referenz IKEK LE-19 // Geh- und Radweg entlang der Bieber
 Referenz ISEK Konzept Radwege ins Freizeitzentrum
 Stadtentwicklungsziele Gewährleistung von **Mobilität für alle**
 Weitere Ziele
 » Verbindung zwischen Meierfrankenfeldstraße und Lürbeker Straße
 » Anbindung des Freizeitentrums Biebertal
 Maßnahmeschreibung
 » Führung und Ausbau entsprechend Radwegkonzept (Markierung, Beschilderung, Gestaltung, etc.)

HIER
KLEBEN

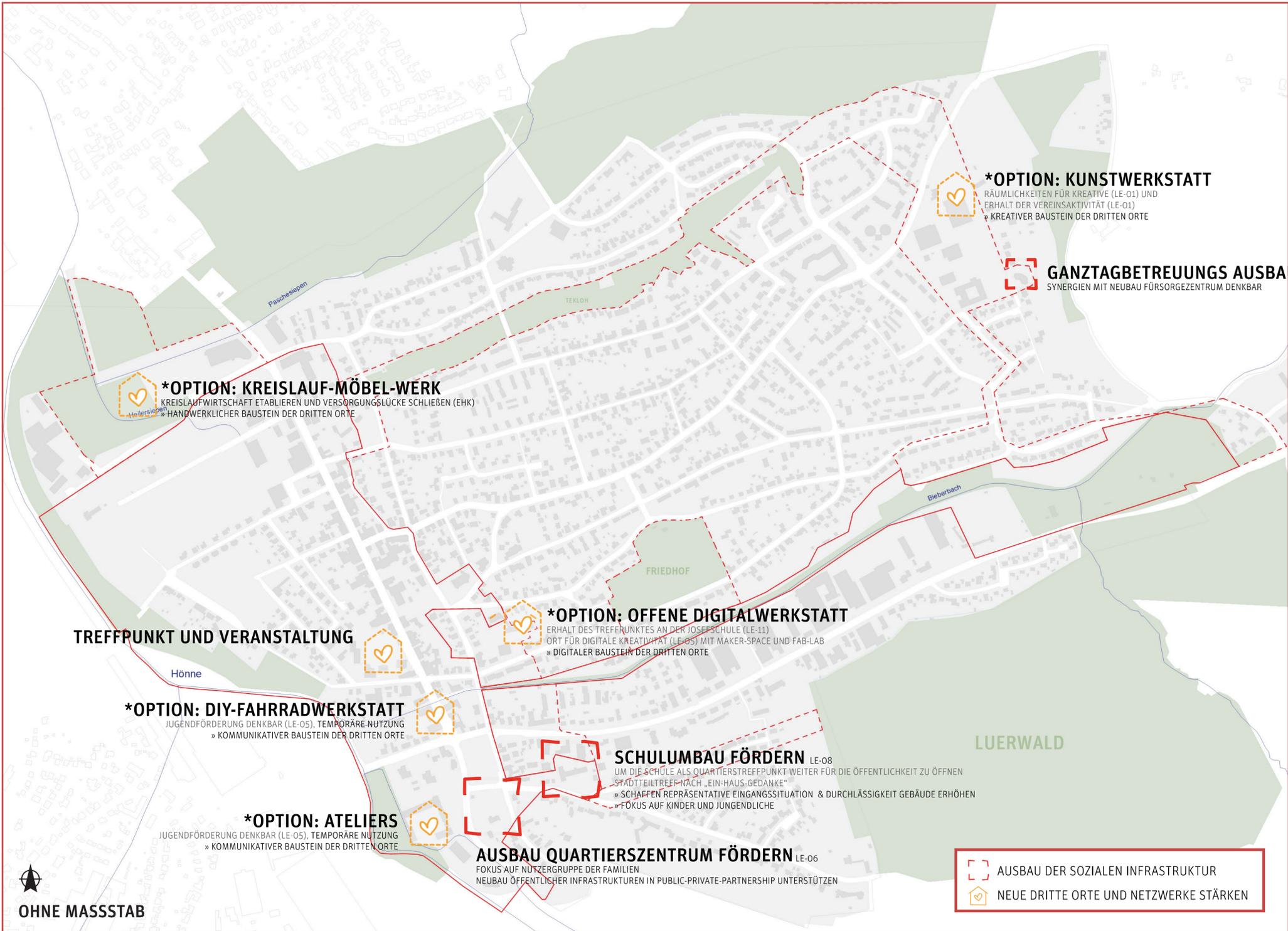


AUSBAU DER BUSHALTESTELLEN E_Ö_1

Handlungsfeld **Mobilität**
 Referenz IKEK keine, da zusätzliche Maßnahme
 Referenz ISEK Konzept Ausbau Bushaltestellen
 Stadtentwicklungsziele Gewährleistung von **Mobilität für alle**
 Weitere Ziele
 » Erleichtern des Umsteigens auf klimaschonende Mobilitätsformen im Alltagsverkehr
 » Attraktivierung des Wochenendtourismus
 Maßnahmeschreibung
 » Barrierefreie Gestaltung der Zugänge und der Haltestellen
 » Neubau der Buswartehäuschen
 » Verknüpfung z. B. mit Radabstellanlagen
 » evtl. Angebot für Busse mit Fahrradanhängern

HIER
KLEBEN





LEITSATZ: DIE SOZIALE INFRASTRUKTUR BESTEHT AUS VIELFÄLTIGEN, FLÄCHENDECKENDEN ANGEBOTEN FÜR ALLE MENSCHEN UND LEBENSLAGEN

ZENTRALE ENTWICKLUNGSZIELE

- » DIE UNTERSTÜTZUNG DES ANGEBOTES UND DER AUSSTATTUNG DER FAMILIEN-, GEMEINDE- UND SCHULZENTREN
- » DIE INTEGRATION VON NEUE DRITTEN ORTE IN DEN STADTTEIL



BAUSTEIN A: SOZIALE INFRASTRUKTUREN NETZWERKE. INVESTITIONEN IN DIE BAULICHE ENTWICKLUNG UND FREIFLÄCHENGESTALTUNG DER SOZIALEN INFRASTRUKTUREN (FAMILIEN-, GEMEINDE-, UND SCHULZENTREN, ETC.) BEFÄHIGEN DIE STADTTEIL- UND JUGENDARBEIT, IN LENDRINGSEN INKLUSIVE UND AKTIVE STADTTEILARBEIT ZU LEISTEN.



BAUSTEIN B: DRITTE ORTE IN LENDRINGSEN. DRITTE ORTE ALS PLÄTZE DES ZUSAMMENTREFFENS BIETEN MENSCHEN DIE MÖGLICHKEIT DER BEGEGNUNG MIT KUNST UND KULTUR IN LÄNDLICHEN RÄUMEN. SIE WERDEN ZU SONDERFORMATEN DES ÖFFENTLICHEN RAUMES, SIND ALS LANGFRISTIGE ODER TEMPORÄRE NUTZUNG ANGELEGT UND FÖRDERN DEN GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT.

FÖRDERFÄHIGE AUS DEM IKEK ENTWICKELTE MASSNAHMEN

SICHERUNG DER SOZIALEN INFRASTRUKTUR IN LENDRINGSEN

- » QUARTIER AN DER CHRISTUSKIRCHE (LE-06)
- » STADTTEILTREFF LENDRINGSEN (IN DER EHEMALIGEN ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE) (LE-08)

WEITERE FÖRDERFÄHIGE MASSNAHMEN

UNTERSTÜTZUNG ES ENGAGEMENTS VON BÜRGER:INNEN

- » VERFÜGUNGSFONDS

ZUSÄTZLICHE EMPFEHLUNGEN INNERHALB DES FÖRDERGEBIETES

SCHAFFUNG VON DRITTEN ORTEN

- » ATELIERS, OFFENE DIGITALWERKSTATT (Z. B. ALS ERSATZ FÜR DAS NICHT WEITER IKEK-PROJEKT LE-5 „CAMPUS FÜR DIGITALE KREATIVITÄT“)
- » KUNSTWERKSTATT (Z. B. IN VERBINDUNG MIT DER ENTWICKLUNG DES SCHULSTANDORTES BIEBERBERG (LE-01))
- » DIY-FAHRRADWERKSTATT
- » KREISLAUF-MÖBEL-WERK

SOZIALES UND STADTGESELLSCHAFT



VERFÜGUNGSFONDS PL_6

Handlungsfeld	Soziales und Stadtgesellschaft
Referenz IKEK	keine, da zusätzliche Maßnahme
Referenz ISEK Konzept	keine, da zusätzliche Maßnahme
Stadtentwicklungsziele	Verbesserung der Stadtgestalt Förderung des Zusammenlebens
Weitere Ziele	» Pflege und gestalterische Weiterentwicklung der Ortsmitte » Aktivierung der Ortsmitte und Sicherung ihrer Funktionsvielfalt und der Versorgung » Förderung von Teilhabe und Beteiligung
Maßnahmeschreibung	Einrichtung eines gemeindlichen Fonds » Finanzierung zu 50 % aus Mitteln der Städtebauförderung und zu 50 % aus Mitteln der Wirtschaft, von Immobilien- und Standortgemeinschaften, von Privaten und/oder aus zusätzlichen Mitteln der Stadt Minden » Unterstützung von Maßnahmen u. a. zur Belebung des Einzelhandels, zur Aufwertung des Stadtbildes und der Ortsmitte, zur Imagebildung und der Öffentlichkeitsarbeit » Laufzeit zunächst 5 Jahre

HIER
KLEBEN



QUARTIER AN DER CHRISTUSKIRCHE B_3

Handlungsfeld	Soziales und Stadtgesellschaft
Referenz IKEK	LE-06 // Quartier an der Christuskirche
Referenz ISEK Konzept	Ausbau Quartierszentrum fördern
Stadtentwicklungsziele	Sicherung der Versorgung Förderung des Zusammenlebens
Weitere Ziele	» Attraktivierung der Ortsmitte » Angebot an barrierefreien Treffpunkten und Veranstaltungsorten » Sicherung und Anpassung des Wohnens in Lendringen („Wohnen in Gemeinschaft“) » Bedarfsgerechter Ausbau, Flexibilisierung und Qualifizierung des Kinderbetreuungsangebotes auf Grundlage der Tagesbetreuungs- ausbauplanung
Maßnahmeschreibung	» Neubau eines Gemeindehauses, eines Kindergartens und speziellen Wohnungsangeboten

HIER
KLEBEN



STADTEILTREFF LENDRINGEN B_4

Handlungsfeld	Soziales und Stadtgesellschaft
Referenz IKEK	LE-08 // Qualifizierung des Stadteiltreffs Lendringen (in der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule)
Referenz ISEK Konzept	Schulumbau fördern
Stadtentwicklungsziele	Sicherung der Versorgung Förderung des Zusammenlebens
Weitere Ziele	» Attraktivierung der Ortsmitte » Ausbau eines generationenübergreifenden Spiel- und Bewegungsangebotes auf Grundlage der Spielraumplanung » Angebot an barrierefreien Treffpunkten und Veranstaltungsorten » Angebote der Kinder- und Jugendförderung auf Basis des Kinder- und Jugendförderplans unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen » Impulse durch Nachnutzung leerstehender Schulstandorte für Umfeld
Maßnahmeschreibung	» Öffnung der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule als Quartierstreffpunkt » Umsetzung „Ein-Haus-Gedanke“ durch modulare Raumorganisation

HIER
KLEBEN

